



10.000m² Gehwege für den Fußgängerverkehr von morgen

Flugfeld: wo Zukunft Stadt findet

>> Das interkommunale Projekt Flugfeld der Städte Böblingen und Sindelfingen ist mit rund 1.000 geplanten Wohnungen, 450.000 m² Baufläche, 860.000 m² Geschoßflächen und 10.000 projektierten Arbeitsplätzen im Gewerbe- und Dienstleistungsbereich auf Jahre hinaus eines der größten städtebaulichen Projekte Süddeutschlands.

Dipl. Ing. Thomas Gruseck, vom Zweckverband Flugfeld, der als Oberbauleiter die Erschließung der Straßen und Gehwege plante: "Im Herbst letzten Jahres standen wir vor der Frage, welches Pflastersystem sich für die Befestigung der Gehwege auf dem ehemaligen Flughafengelände eignet. Um ein ruhiges Gesamtbild zu erzeugen, sollte für die Gehwege durchgängig nur ein Pflastersystem zum Einsatz kommen. Zudem sollte das Pflaster pflegeleicht, optisch ansprechend und gehfreundlich sein. Außerdem war ein Pflasterbelag gewünscht, der allen technischen Anforderungen genügt. Auf den Gewerbeflächen sind die Gehwege besonderen Belastungen ausgesetzt. Hier sollte das Pflaster in der Lage sein, hohe statische und dynamische Kräfte aufzunehmen und in die Fläche abzuleiten."

Besondere Pflastersteine für außergewöhnliches Projekt

Die Wahl für die zu befestigende rund 10.000m² große Fläche fiel auf ein eigens für

das Flugfeld entwickeltes Pflastersystem der Firma Adolf Blatt Betonwerke aus Kirchheim am Neckar. „Ausschlaggebend hierfür war die Möglichkeit der Steinfertigung nach Kundenwunsch, so Thomas Gruseck. Das Flugfeld ist ein außergewöhnliches Projekt, da lag es auf der Hand, dass hierfür auch nur ein ganz besonderes Pflastersystem in Frage kam.“ Deshalb entwickelte das Steinwerk in Absprache mit der Bauleitung und dem Zweckverband speziell für das Flugfeld eine eigene Rezeptur mit natürlichem Hartgestein im Vorsatzbeton und einer kugelgestrahlten Oberfläche.

Thomas Gruseck: „Mit der Entscheidung für dieses Pflastersystem ist es uns gelungen, alle Interessen unter einen Hut bringen. Die Gehwege wirken damit individuell und passen optisch in das hochwertige Gesamtumfeld. Außerdem liegt das Pflaster mit seinem rechteckigen relativ großem Format von 30 x 30 cm zur Zeit im Trend und bietet - verlegt im Läuferverband - auch ausreichende Stabilität bei Belastung durch schwerere Fahrzeuge.“

Verantwortlich für das gute Ergebnis ist aber auch die ARGE Flugfeld, die die Steine nach genauen Vorgaben verlegt hat. Hierzu Dipl. Ing. Achim Eldracher von Firma Wagershauser Straßenbau aus Kirchheim/Teck: "Um ein harmonisches Fugenbild zu bekommen, gab es seitens der Planer die Vorgabe, auf das Schneiden von Steinen weitestgehend zu ver-

zichten. Weil wir es bei den Randeinfassungen der Gehwege auch mit Granit-Natursteinen zu tun hatten, die natürliche Toleranzen aufwiesen, war diese Vorgabe besonders schwer zu erfüllen. Um die Toleranzen der Randsteine und des Pflasters aufzufangen, haben wir uns streng an die Normfuge von 3-5 mm gehalten und die Bordsteine besonders exakt gesetzt. Um die entsprechende Stabilität der Fläche zu gewährleisten wurde dann - abgestimmt auf das Bettungsmaterial - mit einem Moräne Edelsplitt in 1/3er Körnung verfügt."

